



Messerschmitt-Flugzeuge 1925–1945

Als der junge Willy Messerschmitt (1898–1978) im Jahre 1925 sein erstes Motorflugzeug vorstellte, sah man dieser M 17 die aus dem Segelflugzeugbau kommende Linie noch an. Dieses Flugzeug würde heute unter die Kategorie der Motorsegler fallen. Bereits seit seinem 15. Lebensjahr war Messerschmitt mit der Praxis des Flugzeugbaus verbunden, als er 1913 zu dem bei Bamberg mit Segelflugzeugen experimentierenden Regierungsbaumeister Friedrich Harth (1880–1936) stieß. Zwei Jahre später, während der kriegsbedingten Abwesenheit Harths, baute Messerschmitt – nur nach den Skizzen Harths – erstmals ein Segelflugzeug allein. Es war die S 5, Bauart Harth-Messerschmitt. 1921 entwarf, konstruierte und baute er sein erstes eigenes Segelflugzeug, die S 9, ein Nurflügler mit negativ gepfeilten Flügeln. Mit diesen Erfahrungen gründete Willy Messerschmitt 1923 – er war noch Student des Maschinenbaus an der Technischen Hochschule in München – die erste eigene Firma, den „Flugzeugbau Messerschmitt, Bamberg“. Hier entstand 1925/26 sein erstes Ganzmetallflugzeug, die M 18, die in den Folgejahren zum wirtschaftlichsten Verkehrsflugzeug wurde. Die anschließend folgende Wettbewerbsmaschine M 19 trug erstmals mehr Zuladung, als das Eigengewicht des Flugzeugs ausmachte. 1927 ging Messerschmitt einen Interessenvertrag mit der 1926 gegründeten Bayerischen Flugzeugwerke A.G. (BFW) ein, deren technischer Direktor er gleichzeitig wurde. Seine kleine Bamberger Firma wurde in die Augsburger BFW integriert. Hier entstanden in den Folgejahren zehn Flugzeugtypen, vom großen schnellen Verkehrsflugzeug M 20 (1928) bis zum Kunstflugzeug M 35 (1933). Die Linie des leichten und schnellen Flugzeugs wurde hier immer ausgeprägter deutlich.

Mit der Bf (Me) 108 „Taifun“ von 1934 begann für Messerschmitt eine neue Ära mit erfolgreichen Flugzeugen, die z. T. in Großserien über viele Jahre gebaut wurden. Es waren Ganzmetall-Tiefdecker in Messerschmittscher Schalenbauweise mit den Merkmalen der einfachen und leichten Konstruktion. Die „Taifun“ war der gelungene Entwurf eines Reiseflugzeugs, der bis heute als vorbildlich gilt.

Der leichte Jäger Bf (Me) 109 von 1935 sollte in den nächsten 20 Jahren das meistgebaute Jagdflugzeug in der Geschichte der Luftfahrt werden. Insgesamt wurden rund 35 000 Stück in über 100 Versionen produziert. Die Me 109 wurde zum Standard-Jagdflugzeug der deutschen und einiger ausländischer Luftwaffen. Die letzten Versionen flogen in Spanien bis 1965. Diese Erfolge Messerschmitts bewirkten 1938 die Umbenennung der BFW A.G. in Messerschmitt A.G. Die von da an offiziell benutzte Abkürzung „Me“ (vorher „Bf“) für seine Flugzeuge wurde weltberühmt. Als erstes Flugzeug erhielt die Me 209 diese Bezeichnung. Am 26. 4. 1939 erflog Fritz Wendel damit den Geschwindigkeitsweltrekord für Propellerflugzeuge. Die erreichte Geschwindigkeit betrug 755,1 km/h. Der Rekord bestand 30 Jahre lang bis 1969. Da am Beispiel der Me 209 die Grenzen des Propellerflugzeugs sichtbar wurden, wandte sich Prof. Messerschmitt schon früh dem damals im Entstehen begriffenen Strahltrieb zu. In seinem Werk wurden erstmals in einer Firma alle drei Arten dieses neuen Antriebs im Fluge erprobt. Die Strahltriebmaschine gelangte in dem ersten in Serie gebauten und eingesetzten Strahlflugzeug Me 262 zur Anwendung, die erstmals am 18. 7. 1942 flog und 1944 in Serie ging. Mit 870 km/h war die Me 262 um 200 km/h schneller, als Jagdflugzeuge üblicher Bauart jener Zeit.

Das Raketenflugzeug Me 163A (Konstruktion Lippisch) flog 1941 und überschritt außerdem im gleichen Jahr erstmals die 1000-km/h-Grenze. Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges war es das erste und einzige in Serie gebaute und eingesetzte Raketenflugzeug der Welt.

Die in Prototypform gebaute Me 328 von 1942 war das erste bemannte Flugzeug mit Pulso-Strahltrieb.

Ein weiteres wegweisendes Strahlflugzeug von Prof. Messerschmitt stand bei Kriegsende 1945 kurz vor der Vervollendung. Es war die für den Schnellflug um 1000 km/h mit ausgeprägtem Pfeilflügel (40°) versehene P 1101. Das Flugzeug wurde in Form der Bell X-5 von den Amerikanern erst 1951 geflogen.

Bei Messerschmitt entstanden nicht nur schnelle einmotorige Flugzeuge, sondern auch mehrmotorige und Großflugzeuge. Die Bf (Me) 110 von 1936 war Messerschmitts erstes zweimotoriges Flugzeug. Es wurde bis 1945 in über 6000 Stück als Zerstörer und Nachtjäger gebaut. Von den Nachfolgemustern Me 210/410 wurden über 1000 Stück gebaut.

Die als Prototyp gebaute Me 261 (1940) mit zwei Doppeltriebwerken DB 610 war als ein Fernflugzeug für Reichweiten bis zu 11 000 km ausgelegt. Die für eine Reichweite von 15 000 km ausgelegte viermotorige Variante Me 264 von 1942 blieb ebenfalls nur ein Prototyp. Eine Sonderentwicklung, die innerhalb nur weniger Monate entwickelt und in Serie gebaut wurde, war der Lastensegler Me 321 „Gigant“. Die motorisierte Version Me 323 mit sechs Motoren kann als Vorläufer heutiger Kampfzonen-Transporter angesehen werden. Beide Flugzeuge waren, als sie 1941 entstanden, zeitweise die größten Landflugzeuge der Welt (Spannweite 55 m).

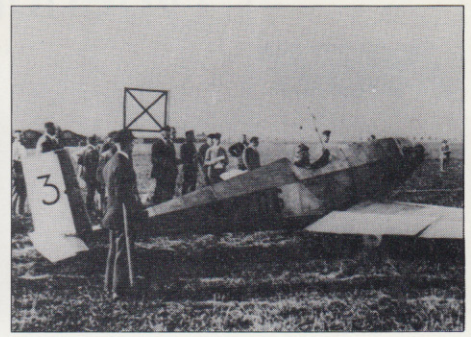
Weitere Projekt vom Hochgeschwindigkeitsflugzeug bis zum mehrmotorigen Strahlbomber, waren 1945 in der Entwicklung. Sie zeigten, daß sich Prof. Messerschmitt im gesamten Spektrum des Flugzeugbaus zu Hause fühlte.



M 17



M 18



M 19

Techn. Daten \ Typ*		M 17	M 18 (b)	M 19	M 20 (b)	M 21 (a)
Verwendungszweck		Sport- und Übungsflugzeug	Verkehrsflugzeug	Wettbewerbs- und Sportflugzeug	Verkehrsflugzeug	Schul-, Kunst- und Sportflugzeug
Sitzzahl (Besatzung + Passagiere)		1 + 1	1 + 4	1	2 + 8–10	1 + 1
Bauart		Freitragender Schulterdecker in Holzbauweise	Freitragender Schulterdecker in Leichtmetallbauweise	Freitragender Tiefdecker in Holzbauweise	Schulterdecker in Leichtmetallbauweise	Doppeldecker, Stahlrohrkonstruktion mit Stoffbespannung
Triebwerk	PS**	Bristol Cherub 25 PS	Siemens Sh 12 100 PS	Bristol Cherub 29 PS	BMW VI 5,5 Z 500 PS	Siemens Sh 11 84 PS
Leistung	kg Schub***					
Spannweite	m	11,60	15,60	9,60	25,50	10,00
Länge	m	5,85	8,00	5,40	15,80	7,32
Höhe	m	1,50	2,25	1,50	4,80	2,80
Fläche	m ²	10,40	24,50	7,90	65,00	20,80
Rüstgewicht	kg	186	600	138	2800	480
Fluggewicht	kg	370	1200	335	4600	720
Höchstgeschwindigkeit	km/h	132,5	140	114	205	145
Reisegeschwindigkeit	km/h	115	130	76,5	170	130
Steigzeit auf 1000 m	min	9,6			5,5	9,5
Dienstgipfelhöhe	m	4000	3000	850	5000	3300
Reichweite	km	ca. 500	600		1000	500
Jahr des Erstfluges		1925	1926	1927	1928	1928
Produktionszahl	Stück	mind. 4	rd. 30 a bis d	2	15	2
Besondere Leistungen/ Bemerkungen		1925 Sieger im Oberfrankenflug. 1926 Überquerung der Zentralalpen durch v. Conta und v. Langsdorff.	Wirtschaftlichstes Verkehrsflugzeug seiner Zeit.	Erstes Motorflugzeug mit mehr Zuladung als Eigengewicht. Sieger im Sachsenflug 1927.	Auch als Frachtflugzeug z. T. bis 1943 bei der Lufthansa im Einsatz.	Als Nachfolgemuster für Udet U 12 „Flamingo“ vorgesehen.



M 20



M 23



M 26

M 22	M 23 (b)	M 24	M 26	M 27	M 28
Nachtbomber	Schul- und Sportflugzeug	Verkehrsflugzeug	Kleinverkehrsflugzeug	Sportflugzeug	Schnellpostflugzeug
3	1 + 1	2 + 8	1 + 2	1 + 1	2
Doppeldecker, Stahlrohrkonstruktion mit Stoffbespannung, Flügel in Holzbauweise	Freitragender Tiefdecker in Holzbauweise	Freitragender Schulterdecker in Leichtmetallbauweise	Freitragender Schulterdecker in Leichtmetallbauweise	Freitragender Tiefdecker in Gemischtbauweise	Ganzmetall-Tiefdecker
2 × Siemens Jupiter 2 × 500 PS	Siemens Sh 13 (oder versch. Motoren) 68 PS	BMW Hornet (oder versch. Motoren) 500 PS	Siemens Sh 14 100 PS	Argus As 8 120 PS	BMW Hornet 500 PS
17,00	11,80	20,60	12,40	12,00	15,50
13,60	6,50	12,80	7,20	7,90	10,00
4,80	2,00	4,20	2,40	2,40	3,00
63,20	14,40	43,00	14,13	14,50	25,60
2900	340	1480	480	430	1160
3800	600	3000	900	730	2750
220	160	220	168	200	260
185	135	195	150	170	220
2,4	5	8	9,3	4,5	3
6200	4200	5500	2700	5200	5200
	890	800	850	700	2450
1930	1928	1929	1930	1931	1931
1	über 80 a bis c	4	1	12	1
	1928/29 T. Croneiß Sieger im Ostpreußenflug. 1929 u. 1930 F. Morzik Sieger im Europa-Rundflug				

* Die technischen Daten gelten für die in Klammern angegebenen Varianten.

** 1 PS = 735,5 W = 0,736 kW

*** 1 kg Schub = 9,806 N = 0,0098 kN



M 28



M 29

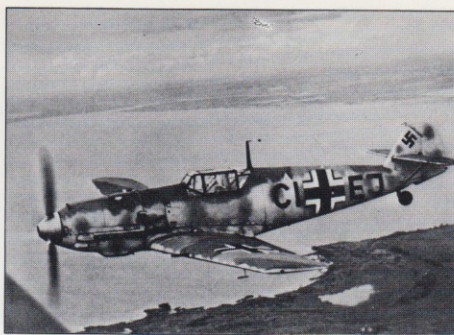


M 35

Techn. Daten \ Typ*		M 29	M 31 (b)	M 35	M 36	Me (Bf) 108 (B-1) „Taifun“
Verwendungszweck		Wettbewerbs- und Sportflugzeug	Sportflugzeug	Sport- und Kunstflugzeug	Verkehrs- und Frachtflugzeug	Reiseflugzeug, Verbindungsflz.
Sitzzahl (Besatzung + Passagiere)		1 + 1	1 + 1	1 + 1	2 + 6	1 + 3
Bauart		Tiefdecker in Gemischtbauweise und mit geschlossenen Cockpits	Tiefdecker in Gemischtbauweise	Tiefdecker in Gemischtbauweise	Schulterdecker in Gemischtbauweise	Ganzmetall-Tiefdecker in Messerschmitt-scher Schalenbauweise
Triebwerk Leistung	PS** kg Schub***	Argus As 8 R (o. Siemens Sh 14a) 160 PS	Hirth HM 60 65/70 PS	Siemens Sh 14a 150 PS	Armstrong-Siddeley Serval 4 350 PS	Argus As 10 C 240 PS
Spannweite	m	11,00	12,00	11,57	15,40	10,25
Länge	m	7,75	7,85	7,48	9,80	8,30
Höhe	m	2,00	2,20	2,75	2,80	2,30
Fläche	m ²	14,50	17,24	17,00	30,50	16,00
Rüstgewicht	kg	390	350	500	1320	800
Fluggewicht	kg	700	650	800	2250	1350
Höchstgeschwindigkeit	km/h	262	175	230	235	305
Reisegeschwindigkeit	km/h	225	150	205	215	260
Steigzeit auf 1000 m	min	3	5,8	3,3	4	3,15
Dienstgipfelhöhe	m	6000	3800	5300	4500	6500
Reichweite	km	700	700	1000	700	
Jahr des Erstfluges		1932	1932	1933	1934	1934
Produktionszahl	Stück	6	2	15	1	über 1000
Besondere Leistungen/ Bemerkungen		Erste Messerschmitt-Konstruktion mit Vorflügeln, Landeklappen und Einbeinfahrwerk		1935 und 1936 Willi Stör Sieger der Deutschen Kunstflugmeisterschaften.	Für Rumänien entwickelt und dort gebaut.	Wegweisende Konstruktion mit Vorflügeln Landeklappen, Einziehfahrwerk.



Me 108 B

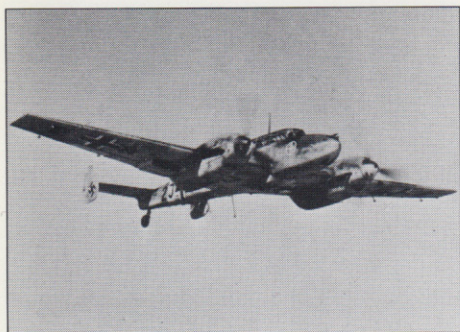


Me 109 E

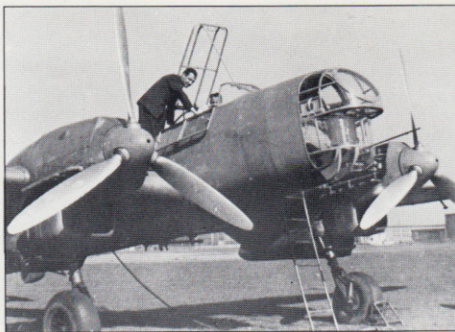


Me 109 G

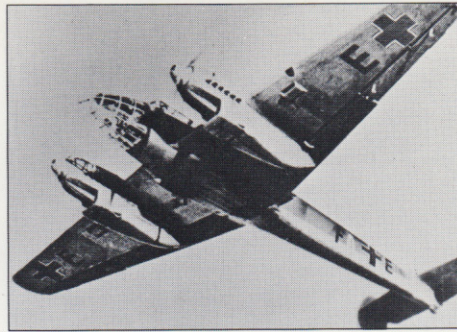
Me (Bf) 109 (B-1)	Me (Bf) 109 (E-3)	Me (Bf) 109 (G-6)	Me (Bf) 110 (G)	Me (Bf) 161	Me (Bf) 162
Leichtes Jagdflugzeug	Leichtes Jagdflugzeug	Leichtes Jagdflugzeug	Zweimot. Zerstörer Nachtjäger, Aufklärer	Fernaufklärer	Kampfflugzeug
1	1	1	2	2-3	3
Ganzmetall-Tiefdecker in Messerschmittscher Schalenbauweise	Ganzmetall-Tiefdecker in Messerschmittscher Schalenbauweise	Ganzmetall-Tiefdecker in Messerschmittscher Schalenbauweise	Ganzmetall-Tiefdecker in Schalenbauweise	Ganzmetall-Tiefdecker in Schalenbauweise	Ganzmetall-Tiefdecker
Junkers Jumo 210 D 680 PS	Daimler-Benz DB 601 A 1100/1030 PS	Daimler-Benz DB 605 A 1475 PS	2 × Daimler-Benz DB 605 2 × 1255 PS	2 × Jumo 210 E oder 2 × Daimler-Benz DB 600	2 × Daimler-Benz DB 600 2 × 1000 PS
9,90	9,90	9,92	16,27	16,69	16,20
8,70	8,76	8,94	12,07	12,85	12,30
2,45	2,50	2,50	4,13		4,12
16,35	16,35	16,02	38,40	38,50	38,50
1580	2060	2680	5850		4360
1960	2610	3200	7410	4890	6280
460	560 in 5,2 km	630 in 7 km	561	440 in 4 km	480
		590 in 6 km	525		
6,85 auf 5 km	5 auf 5 km	10,5 auf 8,4 km	4,5 auf 4 km		
	11000	12000	11 100	8100	
450	560	650	900		
1935	1939	1942	1936	1938	1937
**	**	**	über 6000	2	3
Bewaffnung: 2-3 MG 17. B-1 erste Serienvariante.	Bewaffnung: 2 MG 17, 2 MG-FF.	Bewaffnung: 1 MG 151, 2 MG 131. **Gesamtproduktionszahl aller Me 109 von 1935-1955: rund 35 000.		Entwickelt aus Me 110.	Bewaffnung: 2 MG 15, 500 kg Bomben- zuladung.



Me 110

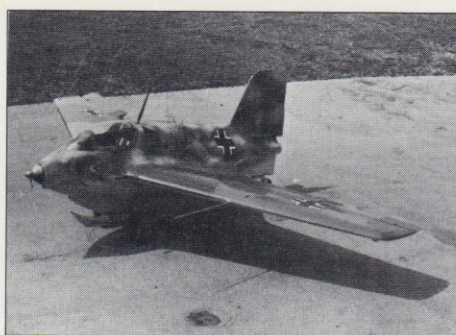


Me 161

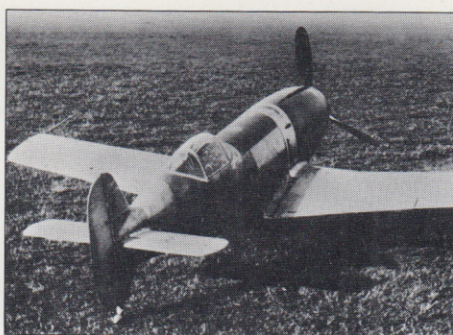


Me 162

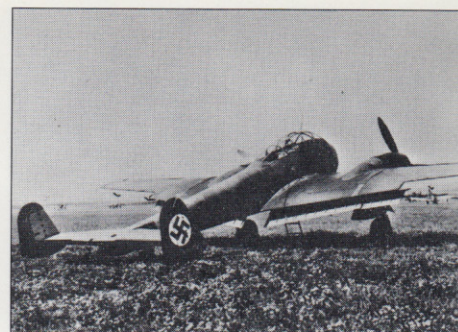
Techn. Daten \ Typ*		Me (Bf) 163	Me 163 (B-1)	Me 208	Me 209 (V1)	Me 209 (V5)
Verwendungszweck		Verbindungsflz. Nahaufklärer	Abfangjäger mit Raketenantrieb	Verbindungs- und Reiseflugzeug	Geschwindigkeits-Rekordflugzeug	Jagdflugzeug
Sitzzahl (Besatzung + Passagiere)		3	1	1 + 3	1	1
Bauart		Abgestreifter Hochdecker in Ganzmetallbauweise	Mitteldecker mit Deltaflügeln. Abwerfbares Fahrwerk, Landekufen	Ganzmetall-Tiefdecker in Schalenbauweise einziehbares Bugrad-Fahrwerk	Ganzmetall-Tiefdecker in Schalenbauweise	Ganzmetall-Tiefdecker in Schalenbauweise
Triebwerk Leistung	PS** kg Schub***	Argus As 10 C 240 PS	Walter-Rakete 109.509 A 1 x 1700 kg Schub	Argus As 10 P	Daimler-Benz DB 601 V 2500 PS	Daimler-Benz DB 603 G 1750/1450 PS
Spannweite	m	13,58	9,30	11,50	7,80	10,95
Länge	m	9,75	5,92	8,62	7,24	9,60
Höhe	m		2,75	2,80	3,50	3,75
Fläche	m ²	22,80	17,30	17,40	10,55	17,15
Rüstgewicht	kg	995	1385	950		3370
Fluggewicht	kg	1310	3995	1590	2515	4120
Höchstgeschwindigkeit	km/h	170–200	950	305	755	734 in 8,5 km
Reisegeschwindigkeit	km/h		800	275		665 in 6 km
Steigzeit auf 1000 m	min		3,35 auf 12 km	4		4,2 auf 4 km
Dienstgipfelhöhe	m		14 500	4800		12 100
Reichweite	km	450	80	1300		
Jahr des Erstfluges		1938	1942 ohne, 1943 m. Triebwerk	1944	1938	1943
Produktionszahl	Stück	1	ca. 380	2	4	2
Besondere Leistungen/ Bemerkungen		Gebaut bei Weserflug. Konkurrenzentwicklung zum Fieseler „Storch“, Daten rekonstruiert.	Einziges in Serie gebautes Raketen-Jagdflugzeug. Konstruktion Dr. A. Lippisch.	Nach dem Krieg in Frankreich als Nord 1100 „Noralpha“ und 1101 „Ramier“ in Lizenz gebaut.	Am 26. 4. 1939 Geschwindigkeits-Weltrekord mit 755,1 km/h durch Fritz Wendel (Bestand bis 1969).	Bewaffnung: 1 MK 108, 2 MG 131, 2 MG 151.



Me 163



Me 209



Me 210

Me 210 (A-1)	Me 261 (V1)	Me 262 (A-1)	Me 263 (gepl. Serie)	Me 264	Me 309
Zerstörer, Bomber, Aufklärer	Kurierflugzeug, Fernaufklärer	Jagdflugzeug mit Strahlantrieb	Abfangjäger mit Raketenantrieb	Langstreckenbomber, Fernaufklärer	Jagdflugzeug
2	5	1	1	8	1
Ganzmetall-Tiefdecker in Schalenbauweise	Ganzmetall-Mitteldecker in Schalenbauweise	Ganzmetall-Tiefdecker in Schalenbauweise	Mitteldecker, Rumpf in Ganzmetall-Schalenbauweise, Flügel in Holzbauweise	Schulterdecker in Ganzmetallbauweise	Ganzmetall-Tiefdecker
2 × Daimler-Benz DB 601 F 2 × 1350/1190 PS	2 × Daimler-Benz Doppelmot. DB 606 A 2 × 2700/2360 PS	2 × Junkers Jumo 004B; 2 × 900 kg Stand Schub	Walter-Rak. 109.509C 2000 kg Schub + 400 Startrakete	4 × BMW 801 TC 4 × 2000 PS	Daimler-Benz DB 603 G 1750/1450 PS
16,34	26,90	12,56	9,50	43,00	11,04
11,20	16,65	10,60	7,88	20,90	9,46
3,70	3,90	3,60	3,17	4,30	3,40
36,20	85,00	21,70	17,80	127,70	16,55
7070	12 100	4100	2065	20 000	3530
9460	25 150	6100	5100	56 000	4250
573 in 5,9 km	580 in 6 km	870	1000	570	730 in 8,5 km
550 in 6 km	450		700	380	665 in 6 km
12,4 auf 6 km	3	11 auf 8 km	3 auf 14,5 km		4,7 auf 4 km
8900	12 500	12 000	14 500	8200	12 000
1850	8900	1000	(15 min)	14 000	
1939	1940	1942*	1944	1942	1942
483	3	1433	1	1	4
Bewaffnung: 2 MG 17, 2 MG 131, 2 MG 151 und 1000 kg Bomben- zuladung		Erstes in Serie gebautes Turbinen- Strahlflugzeug. * 1941 mit Ottomotor.	Bewaffnung: 2 MK 108		Vorgesehene Bewaffnung: 1 MK 108, 2 MG 151, 4 MG 131



Me 264 V1



Me 410 A



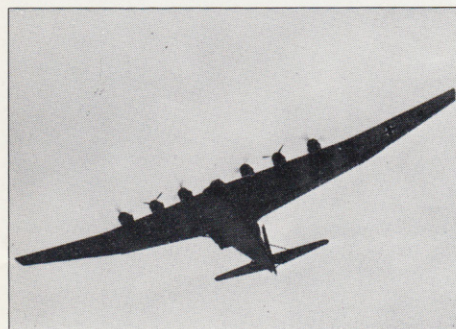
Me 309 V1



P 1101 V1



Me 321



Me 323 D



Me 328 B

MBB

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Flugzeuge

Postfach 80 11 60
8000 München 80
Telefon: (0 89) 60 00-46 06



Uwe W. Jack

This is a document from Uwe W. Jack's archive.

These documents are intended to illustrate aspects of aerospace history.

You are free to share it with friends.
commercial use is prohibited.

Uwe W. Jack occasionally puts new documents on his website.

Please visit:

www.aerospace-jack.com



Junkers Ju 287

The most advanced Jet-Bomber of the Luftwaffe

This is the story of an aircraft that might have changed the air-war in 1945/46. Lots of photos, drawings, information, data and more than 6000 words give a detailed insight into the development of this unique piece of aviation.

Available as eBook on

Amazon

and

smashwords